

s1 Pararendzina aus mäßig verfestigtem Sand-, Schluff- und Mergelstein der Oberen und Unteren Süßwassermolasse
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	s-Z01	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	LN (hauptsächlich Acker), vereinzelt Wald	
Relief	deutlich gerundete Kulminationsbereiche sowie steilere Hänge mit örtlich z. T. größerer Ausdehnung	
Bodentyp	Pararendzina sowie untergeordnet Pelosol-Pararendzina und Braunerde-Pararendzina, stellenweise pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	überwiegend mäßig verfestigter Sand-, Schluff- und Mergelstein der Oberen und Unteren Süßwassermolasse, oberflächennah teilweise als Fließerde verlagert	
Bodenartenprofil	(Ls2–3;Lu–Lt2,Gr1–2)	2–4 dm
	S–Slu;Ut2–Uls;Tu2–3	4–10 dm
	(^m;^s;^k)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	L4D, L5D, LT4D, LT5D, L6D, LT6D, LIlb2, TIlb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde und Pseudogley-Braunerde sowie erodierte Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde (s-B08, Kartiereinheit s14 sowie örtlich s-L04, Kartiereinheit s20)

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis hoch (200–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–140 mm)
Luftkapazität	gering bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	gering bis hoch
Sorptionskapazität	mittel bis sehr hoch (100–330 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

überwiegend kleinflächige Vorkommen im Tertiärhügelland westlich der Riß-Niederung, in der Umgebung des Donautals örtlich großflächig; uneinheitliche, teilweise wechsellagernde Bodenarten